

## **Olympiade in Tokio 2021 ein deutscher Reinfall Update 12.08.2021**

UPDATE 12.08.2021: Aufgrund meiner Berichterstattung über die olympischen Leistungen der Deutschen / Internationalen Mannschaft und meine Anfrage an den Deutschen Olympischer Sportbund (DOSB) kam tatsächlich nach wenigen Tagen eine Antwort. Ich möchte nur einen Satz daraus wiedergeben. Es fehle in dem Bericht an journalistischer Sachlichkeit. Kein Problem. Die Sachlichkeit will ich gerne nachholen: Wenn eine Mannschaft mit 425 Athleten zu einer Olympiade fährt und dann noch nicht einmal 10 % überhaupt eine Medaille holt, frage nicht nur ich mich schon, wie das sein kann. Und wenn es das schlechteste Ergebnis seit der Wiedervereinigung 1990 ist, dann ist auch das ein Fakt.

Diese Kritik hat rein gar nichts mit Erfolgen und Leistungen einzelner Sportler zu tun, die sie in Tokio 2021 abgeliefert haben, aber da es nun mal eine gemeinsame Leistung für Deutschland ist und die Athleten ein gemeinschaftliches olympisches Team sind, ist die Frage nach dem gesamtdeutschen Leistungsdefizit berechtigt. Insofern ist die Kritik des DOSB ich würde die Leistungen sozusagen nicht anerkennen, auch Käse. Warum der DOSB nicht auf meine Anfrage bezüglich der richtigen Verwendung der Gelder, die in den Jahren exorbitant gestiegen sind, eingegangen ist, spricht ja wohl Bände. Wenn ich in einer Firma jedes Jahr mehr Umsatzminus mache, lobt mich mein Chef auch nicht, schon gar nicht bei jährlicher Gehaltserhöhung. Mal nachdenken.

Die olympischen Spiele in Tokio 2021 sind vorbei, alle 339 Entscheidungen getroffen, die Medaillen verteilt. Einige Highlights sind zu verzeichnen, aber auch dunkle Schatten. Rassismusvorwürfe an einen deutschen Trainer, Tierquälereivorwürfe an eine deutsche Trainerin und Sportlerin, frühes Ausscheiden deutscher Athleten wegen Coronainfizierung sind so einige Punkte, die man ansprechen darf. Aber auch in Sachen Medaillen hat die deutsche, man darf inzwischen sagen internationale deutsche Mannschaft historisch schlecht abgeschnitten. Da bekommen die Worte vom Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) Herr Hörmann ganz seltsame Bedeutungen zu: Die sportliche Bilanz sei insgesamt in Ordnung. Bitte ? Welche sportliche Bilanz meint er denn ? Rollen wir mal das Ganze auf, damit jeder verstehen kann, was ich meine.

Wir beginnen mit der letzten getrennten Olympiade beider deutschen Staaten, der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, 1988 in Seoul. Damals ist die Bundesrepublik mit 404 Athleten, die DDR mit 291 Athleten angetreten. Die DDR holte insgesamt 102 Medaillen und belegte im Ranking Platz 2 in der Welt, die Bundesrepublik holte 40 Medaillen und landete auf Platz 5. Und das bei 237 Entscheidungen.

Schon 2 Jahre nach der Wiedervereinigung, wo die Bundesrepublik ja eigentlich mit einem Superkader von gesamtdeutschen Sportlern auftreten konnte, ein merklicher Rückgang der Medaillen. In Barcelona gab es inzwischen 20 Entscheidungen mehr, die Bundesrepublik landet zwar noch auf Platz 3, bekommt aber nur noch 82 Medaillen, verliert also gegenüber der Olympiade vor 4 Jahren satte 40 Stück. Und dieses Drama setzt sich alle 4 Jahre fort, wie Sie in der Übersicht sehen können. Lediglich 2012 ist ein kleiner Sprung nach oben, danach setzt sich die Reise nach unten fort, obwohl bei jeder Olympiade mehr Entscheidungen und damit mehr Medaillen vergeben werden. Das Desaster sehen Sie in der Übersicht.

Und hier kommen gleich mehrere Punkte zusammen, die die Dramatisierung der wenigen Medaillen in einem noch schlechterem Licht dastehen lassen. Gegenüber 1988 Seoul, wo Deutschland noch mit 404 Athleten angetreten ist, sind sie in Tokio 2021 mit 425 Athleten angetreten. 21 Athleten mehr müsste ja eigentlich den Medaillenspiegel anheben. Von 1988 bis 2021 sind die Anzahl der Entscheidungen von 237 auf 339, also über Einhundert mehr, angestiegen. Bedeutet, 306 !!! Medaillen wurden in Tokio mehr vergeben, Deutschland schafft es, weniger zu bekommen. Inzwischen hat

Deutschland nicht nur durch die zahlreichen damaligen DDR Sportler und Nachwuchs eigentlich mehr leistungsstarke Sportler, sondern durch die Internationalität, Sportler aus der ganzen Welt als deutsche Athleten antreten zu lassen, die quasi nach Deutschland eingewandert und dann eingebürgert worden sind, hat Deutschland nochmal mehr Sportler zur Verfügung. Trotzdem weniger Medaillen. Und zuletzt haben die Zahlungen der Deutschen Sporthilfe und andere Unterstützungen, insbesondere die der Bundesrepublik extrem zugenommen. Von 2013 – 2016 lag sie noch bei rund 0.9 Milliarden Euro im Jahr, seit 2017 ist sie auf gigantische 1.7 Milliarden Euro gestiegen. Wo sind aber die Ergebnisse.

Damit alle das verstehen: Es geht bei dieser „ Abrechnung mit der Olympiade Tokio „ nicht darum, gebrachte Leistungen einzelner Athleten kleinzureden oder abzusprechen, aber insgesamt hat doch die deutsche Mannschaft längst nicht das gebracht, was alle erwartet haben. Fast alle, will ich mal sagen. Und die Frage, die man sich stellen muß: Warum nicht ? Wo liegen die Gründe ? Wofür wird das Geld eingesetzt und wird es überhaupt da eingesetzt, wo es wirklich die Sportler unterstützt und die Leistung fördert, oder versickert es zu großen Teilen bei Verbänden, Funktionären und Co. ? Das sind Fragen, dazu sollte sich eigentlich mal der DOSB stellen. Von dort habe ich aber von der Presseabteilung keine Rückinfo erhalten. Die fanden das wohl nicht so toll, das ich mich negativ geäußert habe. Tja, liebe DOSB, Schönreden hilft keinem. Es wird Zeit, das die Probleme, die offensichtlich vorherrschen, mal angepackt werden. Hochbezahlte Funktionäre, Analysten, Leiter usw. haben sie ja. Fehlt noch das passende Ergebnis. Damit man wieder stolz auf eine olympische Mannschaft sein kann, die aus dem eigenen Land kommt. Aber Moment, zu stolz, das darf eben in heutigen Zeiten auch nicht mehr sein. Ist zu nationalistisch. In die Reihen kritischer Berichterstattung gesellt sich auch der Journalist Jens Weinreich, Profianalyst in Sachen Sportgeschehen, der auf seiner persönlichen Internetseite so einiges Interessantes in Sachen DOSB und Mitglieder zu berichten hat. Wen es interessiert, mal reinschauen.